



UMWELT presshaus

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk MÖDLING



Abfallstatistik
2023

Seite 2–3

Entsorgung von
E-Zigaretten

Seite 8

Sammelplus durch
„Ab ins Gelbe“

Seite 12–13



Vbgm.ⁱⁿ
Franziska
Olischer
 Obfrau des
 GVA Mödling

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Haben Sie gewusst, dass im Bezirk Mödling der häusliche Siedlungsabfall ca. 580 kg pro Einwohner und Jahr ausmacht? Dass so pro Jahr ca. 70.000 Tonnen an Abfällen anfallen? Und dass diese ca. 350 Häuser zur Gänze anfüllen würden. Mehr spannende Details finden Sie in unserem Artikel zum Abfallwirtschaftsbericht und der Abfallmengenstatistik 2023.

Als Sperrmüll wird Restmüll bezeichnet, der zu groß für die Sammlung in der Restmülltonne ist und damit in einen Container im Altstoff-/Wertstoffsammelzentrum (ASZ/WSZ) eingeworfen werden kann. Nicht damit gemeint sind große schwarze Restmüllsäcke, die eine Vielzahl an kleinen Abfällen enthalten. Diese müssen in die Restmülltonne geworfen werden und haben am ASZ/WASZ nichts verloren.

Apropos Sperrmüll: Aufgrund der zukünftig bevorstehenden CO2 Bepreisung sollten wir versuchen die Sperrmüllmengen gering zu halten. Dies erreichen wir durch eine spezifischere Sammlung. Die getrennte Sammlung von Flachglas ist eine Möglichkeit dazu. Mehr dazu lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten.

Wir haben für Sie weitere interessante Berichte, wie z.B. über die Aktionen „Wir halten NÖ sauber“ oder wie kommt das Mikroplastik in den Kompost bzw. was können wir tun, damit dies eben nicht passiert, in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Zeit mit unserer Zeitung und freuen uns, wenn Sie uns zu dem einen oder anderen Thema kontaktieren.

IHR TEAM DES GVA MÖDLING

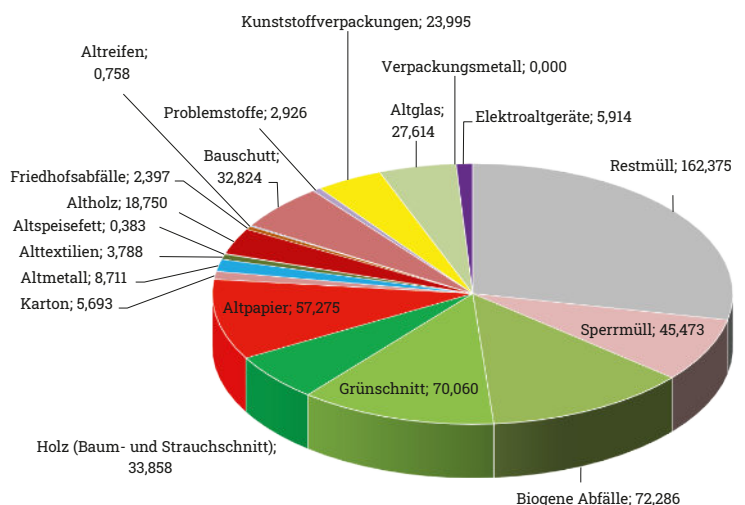
Jedes Jahr müssen Abfallsammler und -behandler in NÖ die gesammelten und verwerteten Abfälle an die Landeshauptfrau melden. Diese Pflicht ist in der Abfallbilanzverordnung vorgesehen und dient dazu, den Weg des Abfalls transparent und nachvollziehbar zu machen.

Andererseits kann auch der Abfallverband daraus viele Erkenntnisse gewinnen. Die Daten stellen wichtige Planungshilfen für die zukünftige Abfallbewirtschaftung und Budgetierung dar.

Im Bezirk Mödling wurden 2023 ca. 575 kg pro Einwohner und Jahr an Siedlungsabfällen gesammelt. Im Vergleich zum Durchschnitt von Österreich (2020: 510 kg/E.a) liegt diese Menge darüber, im Vergleich zum Deutschland Durchschnitt auf dem gleichen Niveau, im Vergleich zum USA Durchschnitt (2020: ca. 690 kg/E.a) darunter. Sieht man sich verschiedene andere Länder an, so kann man durchaus große Unterschiede feststellen: z.B. Polen ca. 360 kg/E.a, China: ca. 140 kg/E.a, Indien: ca. 30 kg/E.a, manche afrikanische Staaten: unter 10 kg/E.a! Natürlich bestehen diese Unterschiede auch aufgrund der differenzierten Aufzeichnungspflicht, grundsätzlich ist allerdings ein Zusammenhang zwischen Abfallaufkommen und Bruttoinlandsprodukt (BIP) feststellbar.

Rest- und Sperrmüll machen ca. 208 kg/E.a aus, die biogenen Fraktionen (Biomüll, Grünschnitt etc.) ca. 176 kg/E.a und die Altstoffe ca. 191 kg/E.a. Im Allgemeinen herrscht somit eine Drittelteilung nach den großen Abfallgruppen.

Abfallmengen Bezirk Mödling 2023 in kg/Einwohner



Gesamtjahresmenge ca. 575 kg/EW.a

Rückläufige Abfallmengen

Trend von 2022 setzt sich auch 2023 fort

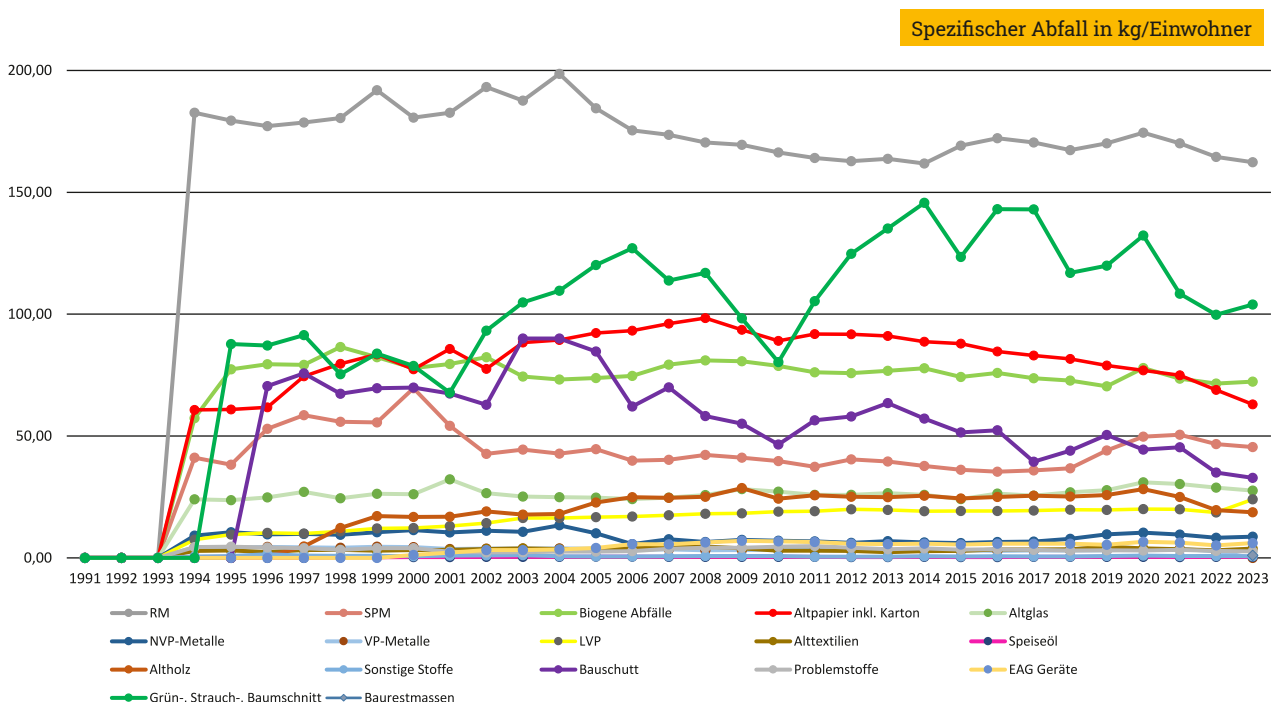
Worin bestehen nun die Unterschiede zu den vergangenen Jahren und welche Trends lassen sich ableiten?

Besonders auffällig ist der Rückgang in der Altpapiersammlung (seit 2011), während die Kartonagemengen leicht ansteigen. Rückläufig sind auch Altholz und Bauschutt. Gestiegen sind beispielsweise die 2023 zusammengefassten LVP (Leichtverpackungen) und VPMET (Metallverpackungen) Abfälle – nämlich um ca. 12 %, was uns zeigt, dass die gemeinsame Sammlung gut angenommen wird.

Was steht uns in der nahen Zukunft bevor? Das Kreislaufwirtschaftspaket der EU gibt uns ambitionierte Ziele vor.

Durch klarere Vorgaben in der Herstellung von Produkten, vor allem hinsichtlich der Materialverwendung und geschlossener Kreisläufe sollen Abfälle besser recycelbar werden. Mehr gesammelte Abfälle sollen besser sortiert und höherwertig verwertet werden. Der Materialfußabdruck wie auch der Konsumfußabdruck müssen verringert, weniger Lebensmittelverschwendung, Verbot für den Einsatz bestimmter Chemikalien, Verringerung der Verpackungsabfälle – das alles sind Maßnahmen innerhalb des Green Deals.

Es liegt noch viel Arbeit vor uns und es betrifft jeden einzelnen von uns.





Marktgemeinde Biedermannsdorf



Volksschule Schubertgasse
Brunn am Gebirge



Vize-Bgm. Josef Spazierer
Biedermannsdorf

Wir h Niederö sau

Im Jahr 2024 startet erneut die landesweite Umweltaktion – der Niederösterreichische Frühjahrsputz. Dabei steht die Reinigung der Natur durch das Beseitigen von achtlos weggeworfenen Abfällen im Fokus. Insgesamt gab es 30 große Sammel-Aktionen im Bezirk Mödling. Weiters gibt es Initiativen von engagierten Einzelpersonen, die laufend die achtlos weggeworfenen Abfälle einsammeln.

Unter den Funden befinden sich neben Verpackungsabfällen auch Hochdruckreiniger, Badewannen, Kühltruhen, Matratzen, Ölfässer, Asbestbretter, Griller, etc.



Marktgemeinde Hinterbrühl





Marktgemeinde Vösendorf



Laab im Walde

alten sterreich ber



Marktgemeinde Breitenfurt

In manchen Gemeinden wie Laxenburg und Wiener Neudorf wurden die eingesammelten Abfälle nach den verschiedenen Fraktionen getrennt. Durch die korrekte Abfalltrennung können wir möglichst viele Wertstoffe im Recyclingkreislauf halten und so zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

Wir sagen Danke an alle Teilnehmer/innen und haben wieder Gutscheinpakete verlost.



Verteilung Ausrüstung



Es wurde viel gesammelt

Marktgemeinde Perchtoldsdorf





Münchendorf



Viele Abfälle wurden gefunden



Abfallberatung



Gesammelte Abfälle



Wiener Neudorf



Fractionen getrennt



Viele fleißige HelferInnen



Abfallberatung auch vor Ort



Laxenburg



Händisch sortiert



Sortierung der gesammelten Abfälle



Nachhaltige Jause für die HelferInnen



Verwendung von Mehrweggeschirr



E-Zigaretten

Gekommen, um zu bleiben?

Einweg-E-Zigaretten erfreuen sich in den letzten Jahren enormer Nachfrage. Verschiedene Geschmacksrichtungen sowie die Aufmachung zielen besonders auf den Konsum durch die junge Bevölkerung ab. Etwa 6 Millionen Stück wurden 2022 in Österreich verkauft, mit einem Durchschnittsgewicht von etwa 30 Gramm.

Etwa die Hälfte des Volumens und des Gewichtes von solchen E-Zigaretten nimmt der Akku ein. In den meisten Fällen handelt es sich tatsächlich um Akkus, welche sich wieder aufladen ließen, und nicht um Batterien. Die Akkukapazität von sechs Einweg-E-Zigaretten ist vergleichbar mit einem modernen Handyakku, welcher über Jahre genutzt werden kann.

Die Akkus sind für Endnutzer:innen nicht entnehmbar, somit zählt eine Einweg-E-Zigarette inklusive des Akkus zu den Elektrogeräten. Als solche müssen sie auch getrennt entsorgt werden. Neben den üblichen Sammelstellen können diese auch in Trafiken abgegeben werden, wenn sie dort auch verkauft werden. Leider landen E-Zigaretten aber viel zu oft im Restmüll, wo sie unter Umständen große Schäden anrichten können. Auch die wertvollen Rohstoffe gehen dabei meist verloren.

Daher sollten sie unbedingt getrennt bei Sammelstellen abgegeben werden. Sie gehören zu den „EAGs mit nicht entnehmbaren Batterien“. Diese werden in Paloxen oder in Gitterboxen, jeweils mit Deckel gelagert. Da bei Gitterboxen die Gefahr besteht, dass die E-Zigaretten wegen der Maschenweite herausfallen, wird empfohlen, diese in einem großen Kübel oder Box in der Gitterbox zu lagern.

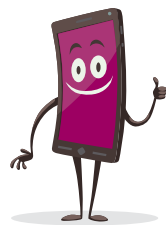


Eine Einweg-E-Zigarette, in ihre Einzelteile zerlegt



Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



Sorgfältig handeln
Schäden vermeiden

beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



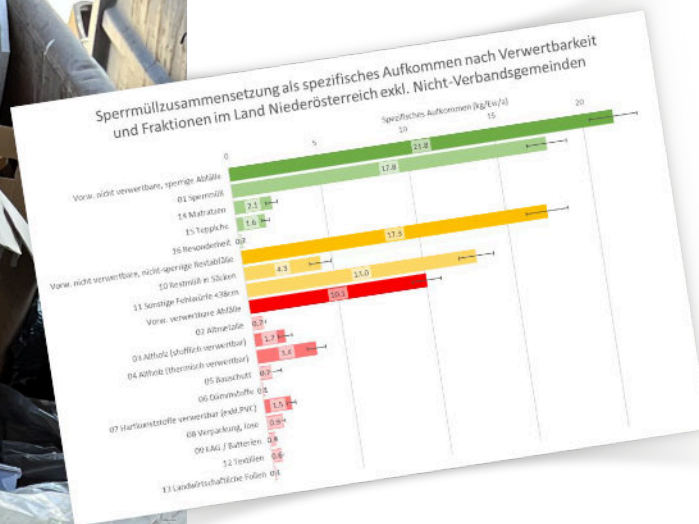
Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSTELLE
Austria GmbH



Sp

Frage: Was hat ein schwarzer Sack im Sperrmüll zu suchen?

Die Antwort folgt sogleich ...

Sperrmüll ist per definitionem des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes NÖAWG 1992 § 3 „Begriffe“:

Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z. B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer).

Das ortsübliche Müllfassungssystem ist gekennzeichnet durch die Restmüllbehälter bei den Einfamilienhäusern, somit gehen wir von einem 120 l bzw. 240 l Behälter aus.

Oftmals werden schwarze Säcke als Vorsammelhilfe für Restmüll in Haushalten herangezogen. Die Säcke werden sodann in der Mülltonne vor dem Haus eingeworfen. Es finden somit Abfälle darin Platz, die für den Einwurf in die Restmülltonne vorgesehen sind.

Somit zurück zu unserer Frage: Was hat ein schwarzer Sack im Sperrmüll zu suchen? Die Antwort ist schlicht: **NICHTS**. Denn für den schwarzen Sack, der mit Restmüll gefüllt ist, ist die Restmülltonne da.

Die Mitarbeiter*innen auf den Altstoffsammelzentren (ASZ, WSZ) sind angewiesen, den Einwurf schwarzer Säcke in den Sperrmüll zu untersagen. Einerseits können sich darin gefährliche Abfälle befinden, andererseits darf eine Umgehung der Restmüllgebühr gegenüber den Mitbürger*innen und Steuerzahlern nicht geduldet werden.

errmüll

Frage: Der Sperrmüll der Zukunft?

Quo vadis?

Unser Sperrmüll geht derzeit den gleichen Verwertungsweg wie der Restmüll. Er wird in der Thermischen Müllverwertungsanlage Dürnrohr verbrannt.

Damit könnten wir uns zurücklehnen und sagen: Erledigt – zulässige, sorgenfreie Verwertung.

Aber können wir das wirklich? Sperrmüll setzt sich sehr heterogen zusammen. Von Polstermöbel bis Matratze von Kunststoff bis Metall sind viele Artikel und Stoffe enthalten. Das ist ein Grund mehr sich diese Fraktion genauer anzusehen.

In einer Sortieranalyse aus dem Jahr 2022 in NÖ wurde der Sperrmüll nach 18 Teilfraktionen untersucht. Neben dem tatsächlichen Sperrmüll wurden Restmüll, Altmetalle, Altholz, Bauschutt, Dämmstoffe, Hartkunststoff, Verpackungen, Elektroaltgeräte und Batterien, Textilien sowie landwirtschaftliche Folien vorgefunden.

In der Vergangenheit beinhaltete der Sperrmüll so gut wie alle sperrigen Abfälle, die in der Restmülltonne nicht Platz gefunden haben. Sukzessive wurden neue Verwertungswege erschlossen und der Sperrmüll reduziert. So gibt es heute eine eigene Altholz-, Altmittel-, Bauschutt-, Baurestmassen-, sammlung.

Für die Zukunft sind noch weitere Stoffströme im Sperrmüll, die es zu separieren gilt, weil sie stofflich verwertet werden könnten und somit Ressourcen sparen (vorausgesetzt es gibt einen Markt dafür): Z.B. Hartkunststoffe, Flachglas, etc.

In Anbetracht dessen, dass für die Müllverbrennung in naher Zukunft eine CO₂-Abgabe verrechnet wird, müssen wir auch aus dem finanziellen Aspekt danach trachten, den Sperrmüll so weit wie möglich zu reduzieren.





Gelbe Tonne/Gelber Sack

Sammelplus

bei Mülltrennung mit Luft nach oben

Im Vorjahr wurde in ganz Niederösterreich die Müllsamm- lung einheitlich: Seit 2023 werden Leicht- und Metallverpa- ckungen gemeinsam in der Gelben Tonne gesammelt. Und die Umstellung machte sich bezahlt: Niederösterreichweit gibt es ein Sammelplus von rund 23 Prozent. Auch in Möd- ling konnte dank der einheitlichen Sammlung ein größerer Anteil des Abfalls recycelt werden: Im Vorjahr 447,28 Tonnen in der Gelben Tonne und damit um zirka 12 Prozent mehr als vor der Vereinheitlichung.

Obfrau vom GVA Mödling Franziska Olscher freut sich über das Plus: „Vielen Dank an alle Bürger/innen, die ihren Müll ordentlich trennen“, und sie ergänzt: „Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für das Geldbörser!“ Denn, wenn ordentlich gesammelt wird, fällt weniger Restmüll an und somit können Kosten gespart werden. Die getrennt erfassten Altstoffe werden spezialisierten Verwertern über- geben und als Sekundärrohstoff für neue Produkte und Waren verwendet. Dadurch werden kostbare, natürliche Rohstoffe gespart.

So geht Mülltrennung!



Leicht- und Metallverpackungen

DAS GEHÖRT HINEIN:

- ▶ Getränkeflaschen (PET-Flaschen)
- ▶ Plastikflaschen für Essig, Speiseöl, Ketchup, etc.
- ▶ Kanister für dest. Wasser, Scheibenreiniger, Frostschutz, Wasch- & Reinigungsmittel, etc.
- ▶ Joghurtbecher, Getränkekartons (Tetra Pack)
- ▶ Tiefkühlverpackungen
- ▶ Styroporverpackungen
- ▶ Folien und Verbundverpackungen (z. B. vom Gebäck)
- ▶ Weißblechdosen
- ▶ Aludosen und -folien
- ▶ Metalldeckel und Joghurtbecherdeckel
- ▶ pinselreine Lackdosen
- ▶ Schraubverschlüsse, Kronenkorken aus Metall
- ▶ Tierfutterschalen
- ▶ Menüschilder

Dennoch gibt es auch im Bezirk Mödling noch Luft nach oben, wie DI Werner Tippel, Geschäftsführer vom GVA Mödling erläutert: „Bei der letzten Sortieranalyse hatten wir einen Leichtverpackungsanteil von rund 13 Prozent im Restmüll.“ Daher gilt das Stichwort für alle Verpackungen, außer Glas und Papier, weiterhin: Ab ins Gelbe! Nur so ist auch die von der EU verlangte Recycling-Quote von 50 Prozent bis Ende 2025 erreichbar.

Über den Recycling-Kreislauf:

Damit Verpackungsmaterialien wiederverwertet und weiterverwendet werden können, müssen sie richtig gesammelt und verarbeitet werden. So können aus alten Wertstoffen, neue Erzeugnisse gemacht werden. Dadurch bleiben die Wertstoffe länger im Recycling-Kreislauf und schonen so die Umwelt und das Klima.

Ab in die gelbe Tonne!





Abfallpä



Richtige Mülltrennung mit den Kleinsten

Neue Gesichter für die Familie Tonni

Die kleinen Mülltonnen, die in den Kindergärten und Schulen bereits aufgestellt und laufend aufgestellt werden, haben neue Gesichter bekommen.

Laufend Workshops in pädagogischen Einrichtungen

Der GVA Mödling setzt laufend kostenlose Workshops in Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Gymnasien und Höheren Schulen erfolgreich um.

Wichtige Themen wie die richtige Abfalltrennung, Recycling und Ressourcenschonung werden erklärt und sofort umgesetzt. Eine der vielen Herausforderungen für die Zukunft ist der sinnvolle Umgang mit unseren Ressourcen. Durch die richtige Trennung, Sammlung und Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen für neue Produkte.

Aktive Mülltrennung / Sebastian-Kneipp-Gasse



Neue Gesichter für die Familie Tonni



Gerade bei den Jüngsten ist es deshalb besonders wichtig, von klein auf das Interesse für unsere Umwelt und deren Schutz zu wecken. Mit Spiel, Spaß und hohem pädagogischen Nutzen bekommen die Schüler/innen vermittelt, dass Müll nicht wertlos ist, sondern richtig gesammelt und getrennt als Rohstoff wieder Verwendung finden kann.

Erwachsenenbildung

Auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz und werden immer wieder in Schulungen und auf Vorträgen direkt mit den Themen der Abfallwirtschaft vertraut gemacht.



Volksschule Gaaden
Aktive Mülltrennung & Verteilung Jausenboxen



Sammlung von Batterien



Vortrag Erwachsene in Hennersdorf



Safety-Day in Vösendorf





Neues Altstoffsammelzentrum am Gießhübl

In nur neun Monaten Bauzeit wurde das neue Altstoffsammelzentrum Gießhübl errichtet. Im Rahmen einer bestens besuchten Feier vorgestellt und seiner Bestimmung übergeben.

Die neue Anlage entspricht den modernsten Anforderungen, ist videoüberwacht, hat noch bürgerfreundlichere Öffnungszeiten und kann in Zukunft nicht nur mit Bürgercard, sondern auch mit einer App benutzt werden.



Phönix Preis für die Niederösterreichischen Umweltverbände

Die NÖ Umweltverbände und ihre Kampagne „Ab ins Gelbe!“ sicherten sich den 1. Platz in der Kategorie Kommunikation. Im Rahmen der Vereinheitlichung der Verpackungssammlung in Niederösterreich wurde eine landesweite Informationskampagne gestartet. Ziel der Kampagne war es, jeder Niederösterreicherin und jedem Niederösterreicher einfach und verständlich zu erklären, was ab 1. Jänner 2023 in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne gehört. Der Slogan „Alle Verpackungen, außer Glas und Papier? Ab ins Gelbe!“ hat die Zielbotschaft erfolgreich vermittelt. Die Kampagne erzielte durch ihren crossmedialen Einsatz eine enorme Reichweite.



Sammlung Flachglas

Ab sofort wird auf unseren Altstoffsammelzentren Flachglas extra gesammelt. **Was gehört zum Flachglas:** Gemischte Flachgläser, Isoliergläser im Rahmenverbund, Verbundsicherheitsgläser, Glasbausteine ohne Mörtelanhaftungen, Gewächshausglas, uvm.

Viele weitere Details unter:
www.gvamoedling.at

Flachglas

SN: 31408

Beispiele:

- Sauberes Fensterglas
- Scheinwerfergläser
- Windschutz-, Heck- und Seitenscheiben
- Drahtglas
- Glasbausteine weiß

Achtung

- Keine Cerankochfelder, kein Glaskochgeschirr, kein Spiegelglas, keine Spots, keine Halogenlampen > zu »Restmüll« bzw. »Sperrmüll«
- Nur sauberes Glas frei von Kittanhaftungen und Fremdstoffen
- beim Entglasen von Fenstern Schutzmaßnahmen einhalten